



Umweltbericht 2023

Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald



Impressum

Herausgeber:

Ev. Dekanat Vorderer Odenwald

Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
vorderer-odenwald-evangelisch.ekhn.de

Ansprechpartnerin:

Annette Claar-Kreh
(Umweltbeauftragte)
Tel: 06078 78 259 22
Annette.claar-kreh@ekhn.de

Stand: März 2024

Auflage: 20 Stück /
digital auf der Homepage

Layout: Obla-Design

Druck: Druckerei Lokay e.K.

Bildquellen: Silke Rummel, Dekanat,
adobe.stock.com



Grußwort



*Ulrike Laux, Präses
des Evangelischen Dekanats
Vorderer Odenwald*

Unser Handeln im Dekanatszentrum und im gesamten Dekanat immer nachhaltiger zu gestalten, ist eine Herausforderung und mir gleichzeitig ein Herzensanliegen. Aus der Überzeugung, dass uns die Schöpfung anvertraut wurde, um sie für uns, unsere Kinder und deren Nachkommen lebenswert und entwicklungsfähig zu erhalten, haben sich vielfältige Aktivitäten entwickelt, die geeignet sind, unserer Verantwortung immer mehr gerecht zu werden.

Klima- und Umweltschutz muss weltweitgedacht werden – anfangen müssen wir aber bei uns selbst und in unserem Umfeld. Auf die bereits umgesetzten Maßnahmen bin ich stolz

und mir gleichzeitig schmerzhaft der Tatsache bewusst, dass wir unsere Anstrengungen aufrechterhalten und sogar noch steigern müssen, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Der vorliegende Bericht gibt daher einen Überblick über das, was wir schon erreicht haben und das, was wir erreichen wollen. Viele Menschen haben mit großem Engagement Impulse gesetzt und mit Hand und Verstand dazu beigetragen, dass Ideen, Maßnahmen und Projekte konzipiert, abgestimmt und abgewickelt werden konnten. Bei ihnen allen bedanke ich mich von Herzen und wünsche für die weitere Arbeit Begeisterung, Erfolgserlebnisse, Geduld und Gottes Segen.



Inhalt

1. Das Evangelische Dekanatszentrum Vorderer Odenwald	6
2. Umweltleitlinien	8
3. Umweltmanagementsystem	10
a. Notfallmanagement	11
b. Recht und Sicherheit	11
4. Umweltbilanz	12
Gebäude, Nutzung, Auftrag	13
a. Energieeffizienz	14
Wärme	14
Strom	15
b. Wasser	16
c. Mobilität	17
d. Beschaffung	18
e. Material / Papier	18
f. Abfall	18
g. Treibhausgas-Emissionen	18
h. Inhaltliche Arbeit	19
i. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	20
j. Kernindikatoren	20
5. Bewertung der Umweltaspekte	22
6. Umgesetzte Maßnahmen	24
7. Umweltprogramm für 2024–2027	24
8. Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors	27

1. Das Evangelische Dekanatszentrum Vorderer Odenwald

Das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald hat seinen Verwaltungssitz im Dekanatszentrum im Herzen von Groß-Umstadt. Der Umweltbericht bezieht sich auf diesen Verwaltungssitz mit seinen Mitarbeitenden im Haus. Das Dekanat Vorderer Odenwald gibt es seit der Fusion der ehemaligen Dekanate Reinheim und Groß-Umstadt zum 01.01.2010. Das Dekanat ist Mieterin im historischen und denkmalgeschützten Darmstädter Schloss, einem Bau aus dem 13. Jahrhundert. Eine vorherige Grundsanierung der durch das Land Hessen an den Eigentümer Carlos Pereira veräußerten Immobilie ist Grundlage der heutigen Substanz. Weitere Mieter sind das Diakonische Werk mit einer Außenstelle im Erdgeschoss sowie eine psychotherapeutische Praxis im Dachgeschoss.

Das Außengelände gehört nicht zum Mietbereich des Dekanates. Der Eigentümer nutzt und pflegt die Fläche eigenständig.

Das Dekanatszentrum ist die Verwaltung für die 40 Gemeinden des Dekanates. Hier sind ebenso die Referentin-

nen und Referenten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Ökumene, Gesellschaftliche Verantwortung, Bildung, Kinder- und Jugend und die Arbeit mit Menschen in der zweiten Lebenshälfte mit ihrer inhaltlichen Arbeit verortet. Im Dekanatszentrum sitzt auch die Geschäftsstelle für die im Jahr 2021 gegründete Gemeindeübergreifende Trägerschaft der Kindertagesstätten (GÜT). Die Angaben der GÜT-Mitarbeiterinnen fließen in den Umweltbericht ein, nicht aber die dezentralen 17 Kindertagesstätten.

Seit 2020 arbeiten hier 15 Personen in Voll- oder Teilzeit mit differierendem Stellenumfang.

Die Referentinnen und Referenten bieten in unterschiedlichen Arbeitsbereichen eine grundlegende Bildungsarbeit an, die Gemeinden in ihren Aufgaben unterstützen soll. Dabei spielen auch immer wieder Themen der Nachhaltigkeit eine Rolle. Die Jugendstelle tourt z.B. mit der „SichtBar“ durch die Gemeinden und hat hierfür Module entwickelt zu den Themen Ernährung, Plastik, Umweltschutz usw. Diese Module werden Konfirmand:innen ange-

boten oder auch Gemeindeversammlungen und Synoden. Die Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung unterstützt den Bauausschuss und organisiert Themenabende für die Gemeinden wie Klimafasten, Energiemission, Tage der Nachhaltigkeit, Brot für die Welt, Wasserverbrauch usw. Über diese Stelle wurde auch ein Förderprogramm für Nachhaltigkeit in den Gemeinden verwaltet. Die Arbeit lebt durch ihre Vernetzungen und Kontakte mit Kooperationspartner:innen in der Region. So bestehen aktive Kontakte zu beiden Landkreisen und einigen Kommunen, die sich der Fairtradebewegung angeschlossen haben. Da das Dekanat auch im Bereich der LEADER-Regionen liegt und hier Biodiversität, Mobilität und Umweltschutz leitende Themen sind, ist die Referentin für Gesellschaftliche Verantwortung in Vorstand und Förderausschuss Mitglied.

Das Dekanatszentrum will ein offenes Haus für viele sein: Hier finden Sitzungen von Gremien und Ausschüssen statt wie die des Dekanatssynodalvorstandes (DSV), des Ausschusses für Diakonie, Ökumene, Schule, Kita

oder des Seniorenausschusses. Hierfür wird ein großer Versammlungsraum im Dachgeschoss genutzt. Die Corona-Pandemie hat allerdings die Arbeitsweisen und Raumnutzung stark verändert.

Unser Dekanat hat sich seit der Fusion als Ziel ein starkes Engagement nach außen gesetzt. Das Leitwort des Dekanats lautet: „In Gottes Namen bekennen wir Farbe.“ Bewahrung der Schöpfung soll kein Lippenbekenntnis bleiben. Bereits 2012 haben wir die bisher einzige Klimaschutzmesse der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) initiiert und ausgerichtet. Der Dekanatssynodalvorstand hat in den Jahren 2015 bis 2021 ein Förderprogramm für alle Gemeinden mit 100.000,00 € aufgelegt, um Gemeinden bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen. Da wir uns der Verantwortung bewusst sind hier als Dekanatszentrum voranzugehen, haben sich die Mitarbeitenden im Dekanatszentrum und der DSV für das Zertifizierungsverfahren „Grüner Hahn“ entschieden.

Die Erde ist des HERRN, und was drinnen ist, der Erdboden, und was drauf wohnet. Denn er hat ihn an die Meere gegründet und an den Wassern bereitet.

Psalmen 24:1-2

2. Umweltleitlinien

Die folgenden Umweltleitlinien des Dekanats Vorderer Odenwald wurden vom Umweltteam erarbeitet, in einer Dienstbesprechung mit den Mitarbeitenden diskutiert und in der Sitzung des Dekanatssynodalvorstandes am 7. Juli 2022 beschlossen.

Präambel

Im Licht des Evangeliums gestaltet das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald mit seinen 40 Gemeinden evangelisches Leben in der Region. Evangelisch zu sein bedeutet für uns, offene und einladende, lebensbegleitende und glaubensfördernde Kirche zu sein. Auf dieses Ziel hin verbinden wir die Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen miteinander und unterstützen sie. Wir sehen hin, um zu verstehen, was die Menschen in unserer Region beschäftigt und was sie von uns brauchen. Wir setzen uns für einen achtsamen Dialog der unterschiedlichen Menschen und vielfältigen Interessengruppen ein. Wir pflegen den Reichtum und die Vielfalt unseres kirchlichen Lebens und einen freundlichen und respektvollen Umgang mit Gästen und Fremden. Im Wissen um

die eigene Unvollkommenheit und im Vertrauen auf die Verheißung Gottes sind wir Kirche auf dem Weg. Daher lernen wir dazu und halten uns offen für Veränderungen.

Die Umweltleitlinien des Dekanats Vorderer Odenwald leiten sich aus diesen theologischen Leitsätzen ab. Dabei verfolgen sie eine Balance zwischen ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten.

Umgang mit Rechtsvorschriften und Förderung des Umweltschutzes

Wir halten die geltenden Gesetze und Verordnungen sowie die behördlichen Auflagen ein und verpflichten uns darüber hinaus, den Umweltschutz in unserem Dekanatszentrum und Dekanat kontinuierlich zu verbessern. Wir unterstützen die Gemeinden bei dieser Aufgabe.

Im Entwicklungsprozess „ekhn2030“ ist Nachhaltigkeit eines der Querschnittsthemen. Alle Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Förderung der Nachhaltigkeit sind mit in diesem Prozess vernetzt. Dabei werden

alle Chancen für Synergieeffekte wahrgenommen und realisiert.

Eine wichtige Maßnahme, um der Verpflichtung zur Verfolgung dieser Umweltleitlinien gerecht zu werden, ist die Zertifizierung im Rahmen des kirchlichen Umweltmanagements „Grüner Hahn“.

Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation

Erfolgreicher Umweltschutz kann nur durch die aktive Einbeziehung und Mitwirkung aller erreicht werden. Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche werden daher durch regelmäßige Informationen, Befragungen und Workshops in die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen einbezogen.

Das Dekanat unterstützt die Gemeinden bei der Entwicklung des Themas Umweltschutz. Es verpflichtet sich, in der Bildungs- und Jugendarbeit auf das Thema Umwelt- und Klimaschutz großen Wert zu legen.

Das Dekanat verfolgt darüber hinaus einen umfassenden Personalentwicklungsprozess. Die Mitarbeitenden werden dabei unter anderem für das Thema Umweltschutz sensibilisiert und

tragen damit aktiv zur Verfolgung unserer Umweltziele bei.

Im Rahmen seiner sich entwickelnden internen und externen Berichterstattung legt das Dekanat ab dem Jahr 2023 regelmäßig einen Umweltbericht vor.

Ressourcenverbrauch

Das Dekanat berücksichtigt bei allen Beschaffungen von Waren und Dienstleistungen ökologische und soziale Kriterien. Durch ein ständig optimiertes Energie- und Abfallmanagement wirkt es entstehenden Umweltbelastungen entgegen.

Überwachung

Als internes Steuerungsinstrument wird ein Umweltmanagement installiert. Die Software Avanti unterstützt dies durch eine erleichterte Dokumentation und Analyse der zahlenmäßigen Erfassung. Das Umweltmanagement wird regelmäßig analysiert, bewertet und fortgeschrieben.

Groß-Umstadt, 7. Juli 2022



3. Umweltmanagementsystem

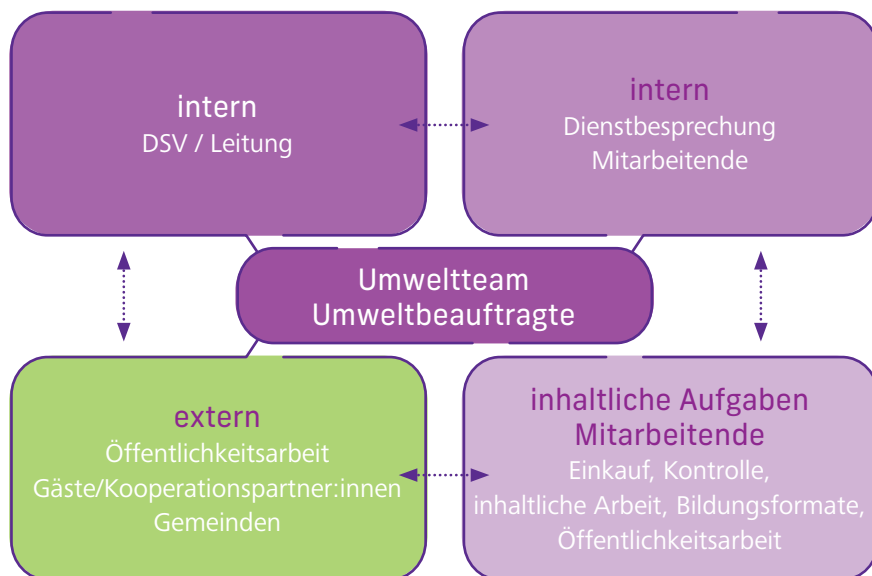
Leitung und Team im Dekanatszentrum haben vereinbart, möglichst umweltschonend zu wirtschaften und zu arbeiten. Wir wissen: Es ist noch viel zu tun. Das Umweltmanagementsystem hilft uns, im Dekanatszentrum weitere Schritte zu gehen, zu systematisieren und zu überprüfen. In folgender Grafik stellen wir die Kommunikationsebenen vor.

Das **Umweltteam** ist die treibende Kraft des Umweltmanagements.

Das Umweltteam sorgt für die Umsetzung der Umweltmaßnahmen. Dazu helfen die Bestandsaufnahme und die regelmäßige Datenerfassung. Das Team beurteilt die Ergebnisse, schlägt Maßnahmen vor und bringt sie in die Dienstbesprechung ein. Es ist An-

sprechpartner für alle umweltrelevanten Fragen im Haus. Das Umweltteam ist interdisziplinär besetzt, so dass Aufgaben verteilt werden können. Die gemischte Besetzung sorgt auch dafür, dass verschiedene Perspektiven ins Umweltmanagement eingebracht werden können. Zum Team gehören Emanuela Schmunk (Einkauf, Verwaltung), Manuela Bodensohn (Jugendbildung), Annette Claar-Kreh (Gesellschaftliche Verantwortung) als Umweltbeauftragte und Ulrike Laux (Präses, Leitung). Bis Mai 2022 gehörte auch Margit Binz (Ökumene) zum Team, die aber aus zeitlichen Gründen ausgeschieden ist.

Kommunikationsebenen im Dekanatszentrum





Umweltteam im Dekanatszentrum Vorderer Odenwald: Präses Ulrike Laux, Emanuela Schmunk, Annette Claar-Kreh, Manuela Bodensohn (v.l.n.r.)

Der **Dekanatssynodalvorstand** (DSV) mit Dekan und Präses trägt die Gesamtverantwortung. Hier werden die grundlegenden Beschlüsse gefasst.

Die **Umweltbeauftragte** bündelt die Bestandsaufnahme und gesetzlichen Prüfpflichten. Sie beruft das Umweltteam ein und bezieht die **Öffentlichkeitsarbeit** des Dekanates für die Kommunikation nach außen mit ein.

In den 14-tägigen **Dienstbesprechungen** im Dekanatszentrum können geplante Maßnahmen diskutiert werden. Daran nehmen alle Mitarbeitenden, die im Zentrum arbeiten, teil. Das Thema Nachhaltigkeit wird explizit einmal monatlich aufgenommen. Dadurch haben alle Mitarbeitenden die Gelegenheit, sich mit Ideen und Vorschlägen einzubringen. Außerdem sind sie eingebunden in die Umsetzung der Maßnahmen.

Bestandteil des Umweltmanagements ist auch ein Notfallmanagement und die Überprüfung des Rechtskatasters.

a. Notfallmanagement

Für ein Notfallmanagement wird eine regelmäßige Kontrolle des Brandschutzes und der Arbeitssicherheit durchgeführt. Ein Hinweis zum Erste-Hilfe-Set hängt aus. Die Wartung von Aufzug und Heizung erfolgt regelmäßig im Auftrag des Vermieters.

b. Recht und Sicherheit

Mit Hilfe eines vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN zur Verfügung gestellten, jährlich aktualisierten Rechtskatasters wird durch die Umweltbeauftragte und das Umweltteam regelmäßig überprüft, ob alle rechtlichen Anforderungen eingehalten werden. In diesem Kataster sind alle relevanten umweltrechtlichen Gesetze und Verordnungen zusammengestellt.

Die kommunale Abfall-Satzung liegt vor.

4. Umweltbilanz

Ziel der Umweltbilanz ist es, die Auswirkungen des eigenen Handelns zu dokumentieren und steuernd eingreifen zu können. Der Beschluss, in das Zertifizierungsverfahren „Grüner Hahn“ einzusteigen, erfolgte nach einem Besuch von Kathrin Saudhof, Referentin für Klimaschutz im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, im Dekanatsynodalvorstand am 17. Juni 2020.

Im März 2020 wurde deutlich, dass der Ausbruch der Corona-Pandemie dramatische Folgen haben würde. Seit dem ersten Lockdown im März waren sämtliche, bis dahin selbstverständliche Arbeitszusammenhänge, Treffen, Veranstaltungen usw. auf den Kopf gestellt. Die Umstellung auf digitale Treffen musste erst gelernt werden. Mitarbeitende wurden ins Homeoffice geschickt, das Haus war für die Öffentlichkeit geschlossen. Später waren wieder Treffen möglich, allerdings unter starken Hygieneauflagen und Abstandsregeln. Es ist daher schwierig, Aussagen über einen Vergleich dieser Zeit mit dem „neuen Normal“ zu treffen

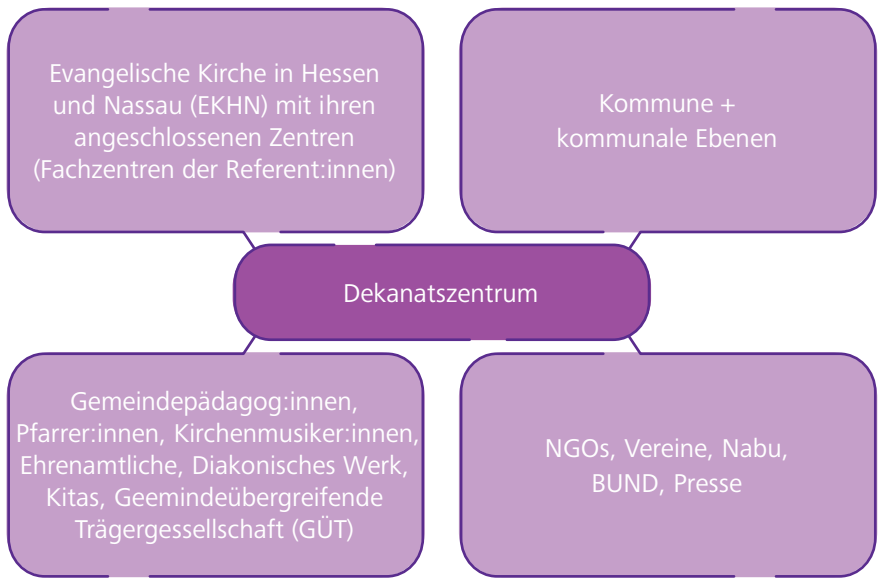
Auch die Arbeit des Umweltteams hat unter der Pandemie gelitten. Dennoch haben wir eine Bestandsaufnahme durchgeführt und Maßnahmen beraten, beschlossen und z.T. umgesetzt. Wo es möglich war, eine Vergleichssituation mit dem Vorjahr herzustellen, ist dies geschehen (z.B. Mobilitätsverhalten).

Direkte Umweltaspekte sind die Verbräuche von Strom, Wasser, Wärme, Papier, Abfall und Mobilität. Sie wurden vollständig dokumentiert. 2021 galten noch strenge Hygienemaßnahmen und Kontakteinschränkungen wegen der Corona Pandemie. Im Jahr 2022 wurden dagegen wieder viele Veranstaltungen geplant. Wir haben erwartet, dass wir einen Anstieg unseres Verbrauchs verzeichnen müssen, sobald alle Regularien aufgehoben wurden. Dies ist besonders bei der Mobilität zu verzeichnen, s.dort.

Da die Immobilie gemietet ist, bleiben Handlungsspielräume eingeschränkt. Deswegen beziehen sich Maßnahmen insbesondere auf Beschaffung und

Verbrauch. Investive Maßnahmen sind da möglich, wo wir eingreifen können (z.B. Umbau LED). Daher war es uns wichtig, weitere Umweltaspekte in unsere Agenda aufzunehmen. So ist uns noch wichtiger geworden, inhaltliche Akzente zu setzen und uns mit Bildungsangeboten an die Gemeinden und Kooperationspartner sowie die Öffentlichkeit zu wenden. Diese Aspekte sind nicht messbar und daher indirekt. Besonders hervorzuheben sind die Aktionen im Bereich Kinder und Jugend durch das mobile Angebot der SichtBar, in dem auch Module zur Umweltbildung enthalten sind.

Wir sind durch die **Kontextanalyse** aufmerksam darauf geworden, wie stark wir vernetzt sind und wie gut wir bisherige Angebote nutzen können, um Umweltbildung voranzutreiben – quer durch alle Arbeitsgebiete.



Das Gebäude und seine Nutzung

Das Dekanat ist eine von drei Mietparteien im Darmstädter Schloss. Verwaltung und Büros der Referent:innen befinden sich im ersten Obergeschoss. Im zweiten Obergeschoss gibt es einen großen Gruppenraum, weitere Sozialräume und die Räume für die Geschäftsstelle der Gemeindeübergreifenden Trägerschaft der Kindertagesstätten (GÜT).

Im Erdgeschoss befindet sich eine Außenstelle des Diakonischen Werks Darmstadt-Dieburg. Außerdem befin-

det sich im 2. OG noch eine Praxis für Psychotherapie und Coaching. Für bauliche Belange ist der Vermieter zuständig. Die Themen Fenster, Dichtigkeit, Heizungsanlage und Kontrolle führen bisweilen zu Interessenkonflikten zwischen Wirtschaftlichkeit und unseren Anforderungen als Mieter:in.

Die Gesamtfläche der Liegenschaft beträgt 746 qm. Die beheizte Fläche des Dekanatszentrums beträgt anteilig 510 qm. Es handelt sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude mit einer Deckenhöhe von 3,38m. Im großen Saal beträgt die Deckenhöhe ca. 4,30m.

Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Darmst%C3%A4dter_Schloss_\(Gro%C3%9F-Umstadt\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Darmst%C3%A4dter_Schloss_(Gro%C3%9F-Umstadt))

Die Anzahl der Mitarbeitenden sind in einer Tabelle pro Kopf aufgeführt. Da wir uns als Dekanatszentrum am „Grünen Hahn“ beteiligen, sind die Mitarbeitenden der Praxis und des Diakonischen Werks sind nicht eingerechnet.

Kennzahl	2020	2021	2022	2023
Anzahl Mitarbeitende (Personen)	15	15	15	15
Anzahl Vollzeitäquivalente	11,05	11,35	11,45	11,7

a. Energieeffizienz

Gerade als Mieter eines Gebäudes kommt der Verbrauchskontrolle von Strom und Wärme eine besondere Bedeutung zu. Heizung und Warmwasser werden zentral von einer Gasheizung erzeugt, deren Verbräuche für alle Mieter im Haus zentral erfasst werden. Dämmmaßnahmen sind für das denkmalgeschützte Gebäude seitens des Vermieters nicht durchgeführt worden. Auch die Nutzung von Photovoltaik ist bisher von Seiten des Vermieters nicht in Betracht gezogen worden.

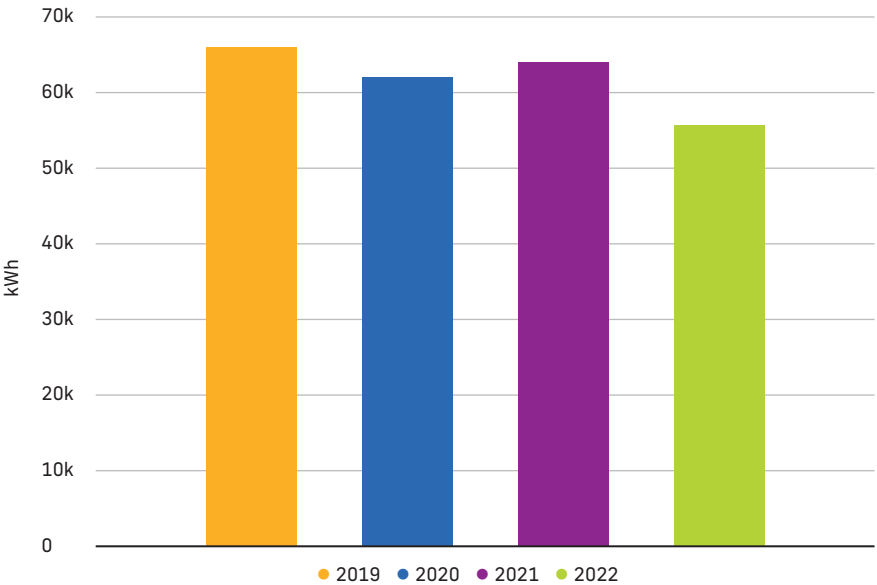
• Wärme

Das Gebäude wird mit Erdgas von der Entega AG versorgt. Die Entega AG ist ein kommunales Energieversorgungsunternehmen mit Sitz in Darmstadt und zu über 93 Prozent Eigentum der HEAG

Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (OK-Power-Label s.u.). Vertragspartner für alle Mieter ist bisher der Vermieter. Er erhält die Gesamtrechnung. Wir erhalten eine Jahresabrechnung, aus der der jährliche Gasverbrauch für die vom De-

kanatzentrum genutzten Räume ermittelt wird. Im gesamten Haus ist jeder einzelne Heizkörper mit einer digitalen Erfassung ausgestattet. Der jeweilige jährliche Verbrauch wird über einen Dienstleister an den Vermieter im Herbst des Folgejahres übermittelt.

Heizungsverbrauch witterungsbereinigt 2019–2022



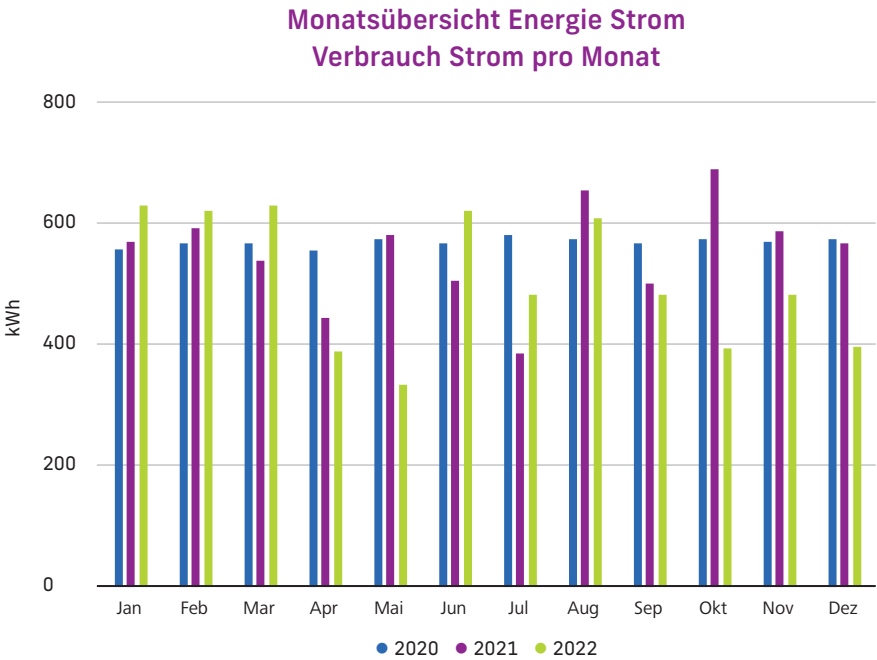
Beschreibung	2019	2020	2021	2022	Einheit
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	65355	61199	64249	55343	kWh

Strom

Alle Mieter des Hauses beziehen Strom über das e-netz Süd Hessen AG, der Verteilnetzbetreiber der Entega AG. Diese liefert zu 100 % Ökostrom, versehen mit dem Label ok-power_ Gütesiegel.

Quelle: <https://www.entega.de/siegel-uebersicht>

Die Kosten sind anteilig über Zwischenzähler auf die Mietparteien im Haus verteilt. Die Gesamtrechnung erhält das Diakonische Werk. Dargestellt wird der Verbrauch des Dekanatszentrums. Im August 2022 wurden sämtliche Leuchten in den Büros durch LED ersetzt.



Beschreibung	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Einheit
Verbrauch Strom pro Monat 2020	544	561	563	561	563	561	563	562	561	563	561	567	kWh

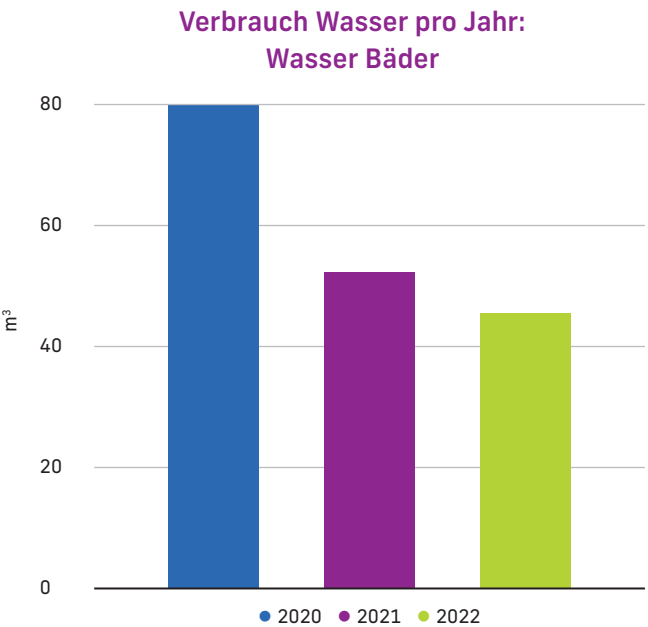
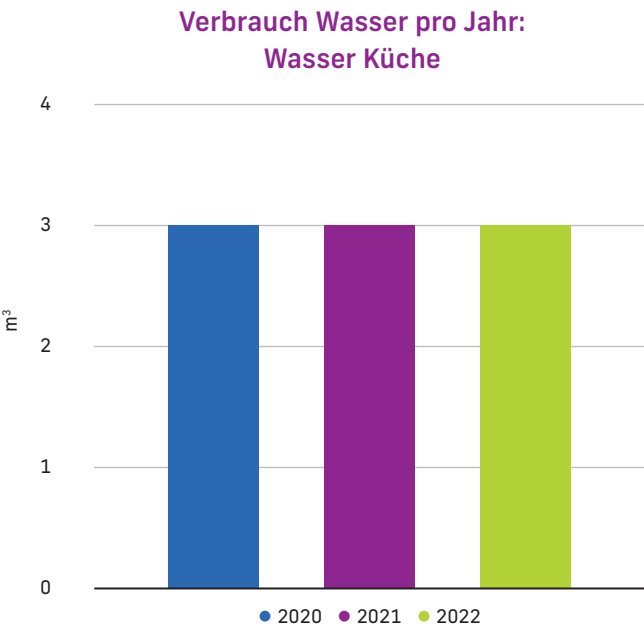
Beschreibung	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Einheit
Verbrauch Strom pro Monat 2021	560	594	531	440	581	505	388	644	500	690	588	561	kWh

Beschreibung	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Einheit
Verbrauch Strom pro Monat 2022	654	642	645	391	338	632	479	404	479	391	477	398	kWh

b. Wasser

Der Wasserverbrauch wird über zwei getrennte Zähler für Bäder und Küche

erfasst. Während er in der Küche konstant war, ist er erfreulicherweise in den Bädern gesunken.



Beschreibung	2020	2021	2022	Einheit
Verbrauch Wasser pro Jahr: Wasser Küche	3	3	3	m³

Beschreibung	2020	2021	2022	Einheit
Verbrauch Wasser pro Jahr: Wasser Bäder	80	52	45	m³

c. Mobilität

Die Arbeit der Referentinnen und Referenten ist keine reine Schreibtischarbeit, sondern beinhaltet ebenso Fahrten zu Gemeinden, Kooperationspartner:innen, Veranstaltungen und andere Dienstreisen. Daher kommt der Mobilität ein hohes Augenmerk zu.

Die Kolleg:innen kommen in den meisten Fällen mit dem PKW zur Arbeitsstelle. Einige Kolleg:innen haben Anfahrtswege von über 50 km. Lediglich ein Kollege lebt vor Ort und benutzt sein Rad, um zum Arbeitsplatz zu kommen.

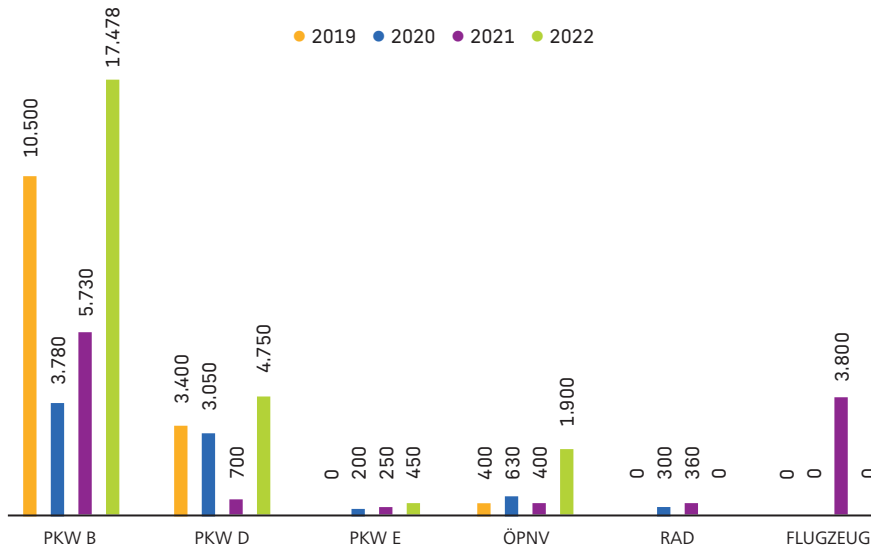
Bereits seit 2019 erheben wir eine Umfrage zu den Dienstreisen im Mai jeden Jahres an alle Mitarbeitenden im Dekanatszentrum mit dem Formblatt F 11 aus dem Handbuch „Grüner Hahn“. Oft sind es verschiedene Termine in unterschiedlichen Gemeinden im Dekanat, die nicht oder nur schlecht mit dem ÖPNV zu erreichen sind. Für Dienstreisen z.B. zu den Zentren nutzen einige Mitarbeitenden den ÖPNV. Für größere Veranstaltung (z.B. zu Synoden) in den Gemeinden wird der Dekanatsbus genutzt. Hier fahren mehrere Mitarbeitende mit, um Material zu transportieren.

Das Dekanat unterhält eine Partnerschaft zu der Moravian Church in Südafrika. Im Jahr 2021 fand ein Austausch statt, an dem die Ökumene-Referentin teilgenommen hat.

Wir haben festgestellt, dass unser Mobilitätsverhalten im Jahr 2022 extrem zugenommen hat. Im Austausch haben wir Gründe gesammelt: Zum einen ist es das Jahr, in dem wieder Veran-

staltungen mit Real-Treffen stattgefunden haben. Zum anderen haben wir viele Fahrten im Zuge des Transformationsprozesses *ekhn20230* unternommen, an dem alle Mitarbeitenden beteiligt waren (Nachbarschaftstreffen, Besuche). Unser Bedürfnis, in diesem Prozess präsent zu sein in den Gemeinden, war enorm hoch. Dies deutet auch auf eine hohe Arbeitsdichte hin, die die Mitarbeitenden bestätigen.

**Mobilitätsverhalten
Dienstreisen DVO 2019–2022**



d. Beschaffung

Der Einkauf für das Dekanatszentrum selbst erfolgt im Bereich Reinigung von Seiten der Reinigungskraft. Für Lebensmittel, Getränke und Material innerhalb des Dekanatszentrums ist die Verwaltung zuständig. Lebensmittel werden zunehmend bio-zertifiziert eingekauft. Tee und Kaffee entsprechen den Kriterien Fairtrade. Weitere Getränke werden über die örtlichen Händler eingekauft, der Wein von der örtlichen Winzergenossenschaft. Die Versorgung bei den Synoden soll möglichst ohne Fleisch sein und bevorzugt regionale und Bio-Produkte.

Die Einkaufskriterien sind vom DSV am 7. Juli 2022 in den Beschaffungsrichtlinien beschlossen worden.

Die Wartung von Geräten erfolgt durch regionale Anbieter.

Für die Versorgung eigener Veranstaltungen sind die Referent:innen selbst zuständig und übernehmen den Einkauf.

e. Material / Papier

Der Verbrauch von Papier ist ein weiterer Baustein der Umweltbilanz. Für die Erfassung haben wir uns auf die inner-

häuslichen Kopien beschränkt. Für das tägliche Arbeiten und Ausdrucken wird ausschließlich Ausschussware verwendet, die ein regionaler Anbieter spendet. Das Papier hat unterschiedliche Qualität, zum Teil auch „FSC Recycelt“. Allerdings ist die genaue Mengenangabe des Anteils nicht messbar.

Um beim Papier einzusparen, könnte ein Weg das digitale Büro sein. Dies ist aber abhängig von den rechtlichen Vorgaben der Regionalverwaltung.

Die Herstellung von Flyern und anderen Broschüren dient der Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeinden und der breiten Öffentlichkeit. Diese wird bisher nicht zentral erfasst. Jeder Arbeitsbereich ist hierfür selbst zuständig.

Um unser Verhalten bei den Druckzeugnissen besser zu dokumentieren, wollen wir ein Kontrollsystem aufbauen und sind auf die Mitarbeit der Referent:innen angewiesen.

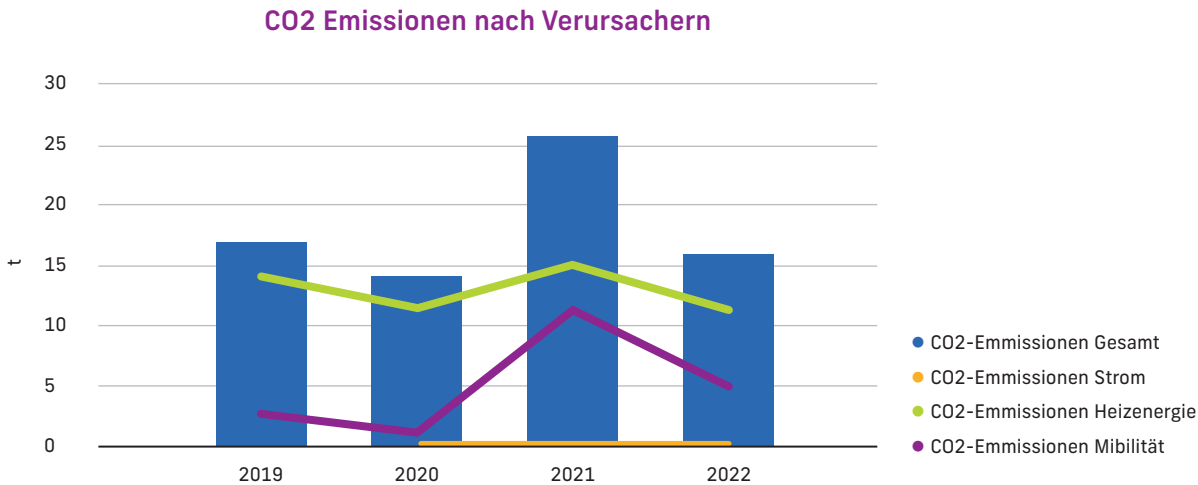
Durch die Pandemie hat sich deutlich der Bedarf reduziert, da kaum Flyer ausgelegt werden durften. In vielen Fällen erfolgt die Werbung inzwischen über soziale Medien und digital.

f. Abfall

Der anfallende Müll wird im Dekanat seitens der Mitarbeitenden getrennt. Die Mengen werden für das ganze Haus und alle Mietparteien über das geschätzte Füllvolumen der Abfuhrtonnen ermittelt und sind nahezu konstant. Das Gefahrstoff-Aufkommen ist gering. Tonerkartuschen werden zum Recyclen zurück geschickt. Bisher wurden sie aber nicht gezählt. Auch hier werden wir ein Kontrollsystem erarbeiten.

g. Emissionen

Bei der Darstellung der Gesamtemissionen haben wir die differenzierte Darstellung nach dem Verursacherprinzip gewählt. So kann man für das Jahr 2020 einen Rückgang vermerken, der durch den Lockdown in Corona verursacht wurde, während im Jahr 2021 vor allem durch eine Flugreise die Emission im Bereich Mobilität nach oben stieg. Flugreisen gehören in den Aufgabenbereich der Partnerschaft mit der moravian church in Südafrika, sie werden allerdings nur selten durchgeführt. Im Jahr 2022 sieht man einen deutlichen Rückgang aller Emissionen durch erfolgreiche Heizkostenreduktion.



Beschreibung	2019	2020	2021	2022	Einheit
CO2-Emissionen Gesamt	17	14	26	16	t
CO2-Emissionen Strom	0	0,27	0,26	0,24	t
CO2-Emissionen Heizenergie	14	12	15	11	t
CO2-Emissionen Mobilität	3	1	11	5	t

h. Inhaltliche Arbeit – Bildung und theologisch-spirituelle Angebote

In der Bestandsaufnahme haben wir uns gefragt, wie sich inhaltliche Arbeit mit Umweltmanagement verbinden lassen. Wir sehen: In jedem Arbeitsbereich spielen Bildung und theologisch-spirituelle Angebote eine große Rolle. Im Referat Gesellschaftliche Verant-

wortung werden Themen der Nachhaltigkeit im Bau- und Umweltausschuss aufgegriffen. Im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Projekt „SichtBar“ zum Markenzeichen geworden. Die SichtBar ist ein mobiles Jugendprojekt in einem umgebauten Ausschankwagen. Durch die besondere Mobilität ist es möglich,

auch an eher ungewöhnlichen Orten Erlebnissräume zu eröffnen – etwa an Gemeindefesten, Konfitagen (Mitmach-Module, Mitmachstationen mit den Themen Ernährung, Einkauf usw.). Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ziehen sich durch das gesamte Konzept.

i. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Der Auftrag lautet: Tue Gutes und rede darüber. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Baustein im

Umweltmanagement. Am 5. Oktober 2021 konnten wir einen Auftakt unter freiem Himmel gestalten. Eingeladen waren neben den Mitarbeitenden, DSV und Vermieter auch Vertreter:innen

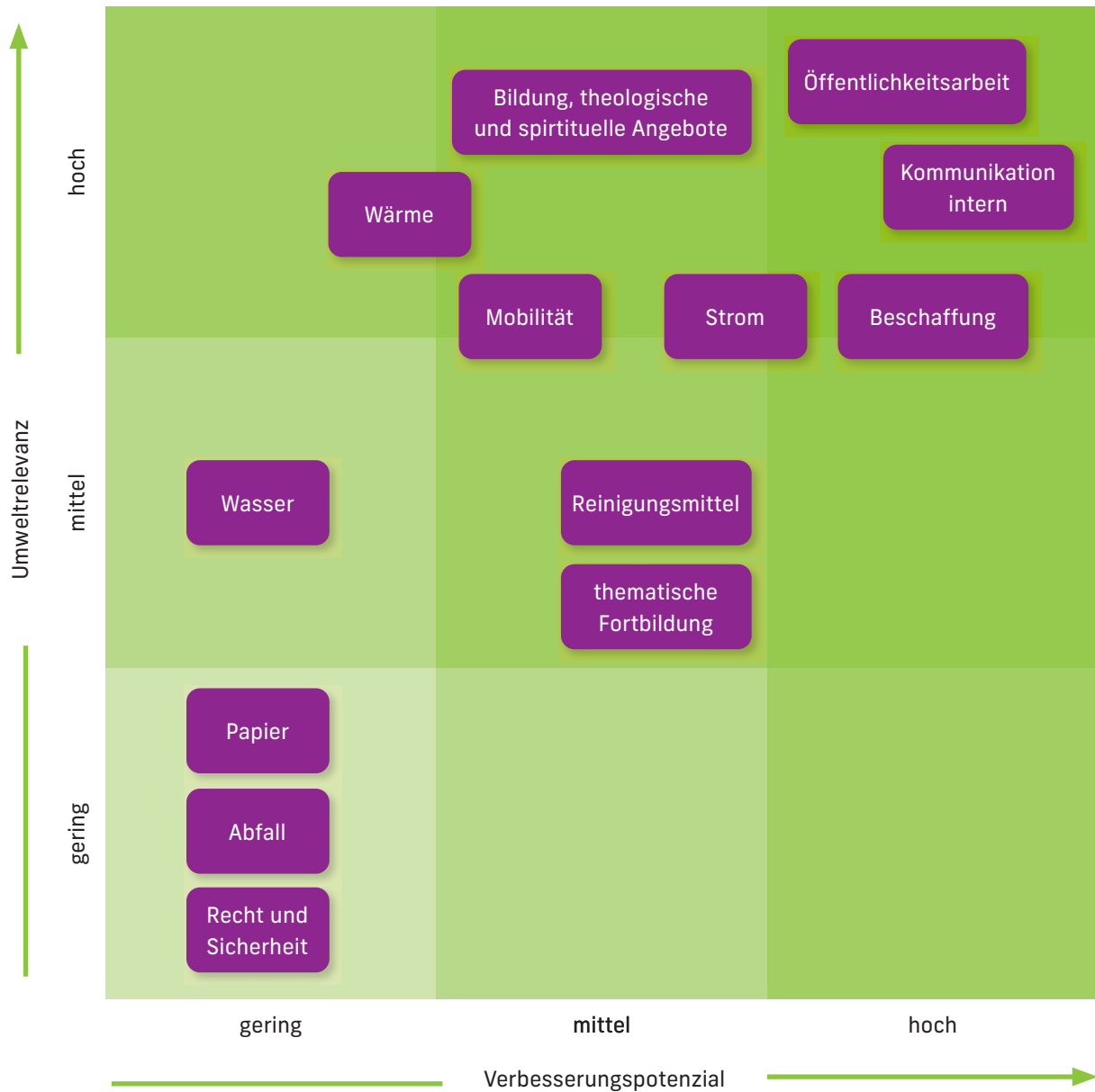
des Fairtrade-Landkreises Darmstadt-Dieburg, der Stadt Groß-Umstadt und des Weltladens Groß-Umstadt.

j. Kernindikatoren im Überblick

Kernindikator nach EMAS III		Bezugsgröße	Verbrauch	Output	Verbrauch	Output	Verbrauch	Output	
			2020		2021		2022		
Energieeffizienz	Wärmeenergie	kWh/a	48959	4431	58944	5193	43923	3836	je besch. Person
		kWh/a		96		115		86	je qm Fläche
	Wärmeenergie witterungsbereinigt	kWh/a	61198	5538	64249	5661	55343	5008	je beschäftigte Person
		kWh/a		120		125		108	je qm Fläche
	Strom	kWh/a	6888	623	6563	578	5931	518	je besch. Person
Anteil regenerativer Energie	Heizung	%	0		0		0		
	Strom	%	100		100		100		
Material-effizienz	Papier	kg/a	198	18	220	19	206	18	je beschäftigte Person
	Anteil Recycling	%	100		100		100		
	Wasser	m3	83	7	54	5	48	4	

Kernindikator nach EMAS III		Bezugs- größe	Verbrauch	Output	Verbrauch	Output	Verbrauch	Output	
			2020		2021		2022		
Abfall	gesamt	m3	18	2	18	2	18	2	je beschäftigte Person
	davon Wertstoffe	m3	1,5	0,1	1,5	0,1	1,5	0,1	
	davon Kompostierung	m3	2	0,2	2	0,2	2	0,2	
	davon Papier	m3	13	1,2	13	1,1	13	1,1	
	davon Restmüll	m3	1,4	0,1	1,4	0,1	1,4	0,1	
Mobilität	Gesamt	km	7960	720	7462	657	24578	2148	
	davon PW Benzin	km	3780	342	5730	505	17478	1526	
	davon PKW Diesel	km	3050	276	700	62	4750	415	
	davon PKW Ökostrom	km	200	18	250	22	450	39	
	davon Zug	km	630	57	400	35	1900	166	
	davon Flugzeug Langstrecke	Anz.	0	0	2	0,2	0	0	
	davon Fahrrad	km	300	27	360	31	0	0	
Emissionen CO2-Äquivalent	Gesamt	t	14	1	26	2	16	1	
	davon Strom und Heizung	t	13	1	15	1	11	1	
	davon Mobilität	t	1,5	0,1	11	1	5	0,4	
sonstiges	Gefährliche Abfälle	Fallen nicht an / sind nicht erfasst							
	Emissionen sonstige Schadgase	fallen nicht an / sind nicht erfasst							
	Versiegelungsgrad	keine Angabe, da die Mietsache nur Etagen eines Gebäudes umfasst							
Mitarbeiter			11,05		11,35		11,45		VzÄ
Fläche			512		512		512		qm

5. Bewertung der Umweltaspekte (Portfolioanalyse)



Die Aktualisierung der Portfolio-Analyse und die Bewertung der Umweltaspekte wurden im Umweltteam in zwei Sitzungen am 28.6.2023 und 6.7.2023 abgestimmt. Folgende Kriterien wurden dabei für die Bewertung und die Prioritäten des in Kapitel 7 beschriebenen Umweltprogramms zugrunde gelegt: Aspekte, auf die das Dekanat wenig oder keinen Einfluss hat, wurden bei niedrigem Verbesserungspotenzial einsortiert. Auch bereits umgesetzte und damit aktuell ausgeschöpfte Aspekte wurden so beurteilt. Zudem wurde geprüft, ob die Aspekte im Dekanat einen relevanten Einfluss haben. Folglich wurden die Aspekte mit hohem Verbesserungspotenzial bewertet, auf die Einfluss genommen werden kann. Wo die möglichen Maßnahmen erst ergriffen oder deutlich verstärkt werden können, wurde ein hohes Verbesserungspotenzial konsta-

tiert, wie bei den indirekten Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit und internen Kommunikation, die sehr gut wahrgenommen werden. Sie können in Fragen des Umweltschutzes deutlich intensiviert werden und damit einen relevanten Einfluss auf die Empfänger ausüben. Auch der Beschaffung wird ein hohes Verbesserungspotenzial und eine hohe Umweltrelevanz zugewiesen.

Bei den Aspekten mit geringem Potenzial handelt es sich um den direkten Aspekt Wärme, der zwar eine hohe Umweltrelevanz hat, aber von den Aktivitäten des Vermieters abhängt. Alle beeinflussbaren, verhaltensabhängigen Maßnahmen wurden bereits umgesetzt und sind im Kapitel 6 aufgeführt. Für das Wasser, ein direkter Aspekt mit mittlerer – künftig steigender – Umweltrelevanz gilt das Gleiche. Beim Abfall sind alle Maßnahmen umgesetzt. Der Faktor Papier wird noch einmal überprüft.

Mittleres Verbesserungspotenzial wurde für die indirekten Aspekte Bildung sowie theologische und spirituelle Angebote identifiziert. Hier ist der Einfluss des Dekanates hoch und diese Aspekte spielen eine umweltrelevante Rolle. Auch die direkten Aspekte Mobilität und Strom wurden ähnlich beurteilt. Beim Strom sind wir noch vom Vermieter abhängig (nicht beeinflussbarer Stromverbrauch für Heizungspumpe, Aufzug, Treppenhausstrom). Die Verträge wollen wir in Zukunft ändern. Die Jugendreferentin hat an einer thematischen Fortbildung teilgenommen, geplant sind eigene Angebote in Zusammenarbeit z.B. mit Verbraucherzentrale. Bei den Reinigungsmitteln als weiterer direkter Aspekt sind wir in der Umstellung, diese spielen aber wegen der geringen Mengen nur eine mittlere Rolle bei der Umweltrelevanz.

6. Umgesetzte Maßnahmen

Seit dem Beschluss, den „Grünen Hahn“ einzuführen, haben wir einige Maßnahmen bereits umgesetzt

- Alle Lampen wurden auf LED umgerüstet (August 2022)
 - CO₂-Emissionen der Synodenfahrten wurden über die Klima-Kollekte kompensiert
 - Mineralwasser wird nur in Glasflaschen eingekauft
 - Vorhandenes Mobiliar wird verwendet
 - Vermieter kontaktiert wegen Fenstern
- „SichtBar“ hat bereits 6 Module entwickelt:
 - Station 1: Das Problem mit dem Plastik
 - Station 2: Erneuerbare Energie
 - Station 3: Klimafreundliche Ernährung
 - Station 4: Die nackten Fakten der Kleidung
 - Station 5: Der Siegel-Dschungel
 - Station 6: Upcycling – Das Problem mit dem Müll

7. Umweltprogramm für 2023 bis 2027

Die Bewertung der Umweltaspekte hat uns für die Erstellung des Umweltprogramms angeregt. Durch die regelmäßigen Dienstbesprechungen sind weitere

Anregungen eingeflossen. Das Umweltprogramm wurde am 21.10.2023 von der Leitung des DSV beschlossen.

Ziel	Maßnahme	Umsetzungsfrist	Verantwortlich
Interne Kommunikation	Nachhaltigkeit als regelmäßiges Thema der Dienstbesprechung,	Bereits begonnen, wird beibehalten	Präses Ulrike Laux
Öffentlichkeitsarbeit	Synodenbericht, Kommunikation nach außen	Jeweils Frühjahr 2024–2027	s.o.
	Newsletter: best practice	Herbst 2024	Rummel, Umweltteam
Einkauf, Beschaffung Nachhaltigkeitskriterien beim Einkauf berücksichtigen	Umstellung der Versorgung auf regional, bio, saisonal, fair	Herbstsynode 2023	Schmunk
	Fleischangebot nur, wenn es den Einkaufsrichtlinien entspricht, max. 20 %	2025	Nowak-Donig
	www.wir-kaufen-anders.de nutzen, wenn regionale Anbieter fehlen	2024	Verwaltung
	Reinigungsmittel umstellen auf umweltfreundlich zertifizierte Produkte gemäß Einkaufsliste	2024	Verwaltung, Reinigungskraft
Strom Minus 5-10 %	Standby bei Arbeitsgeräten ändern	Herbst 2023	Umweltbeauftragte Dienstbesprechung
	Telefone an eigene Stecker, trennen von anderen Geräten, die ausgeschaltet werden können	Frühjahr 2024	Schmunk
	Nachtabschaltung von Server anfragen	2024	Verwaltung
	Gefrierschränke abtauen	1x jährlich	Reinigungskraft
Bildung und theologisch-spirituelle Angebote	Erweiterung der Sichtbar-Module	2024	Manuela Bodensohn, EJVD
	Dekanatsfest / Engagement-Fest zum Thema Nachhaltigkeit	16. Mai 2024	DSV
	Bau-Umweltausschuss (Gebäudemanagement ekhn2030)	2027	DSV Annette Claar-Kreh
	Fortbildungsveranstaltung für Gemeinden Thema Einkauf / umweltfreundliches Nutzerverhalten	Ende 2024	Umweltteam

Ziel	Maßnahme	Umsetzungsfrist	Verantwortlich
Mobilität CO2-Emissionen der Dienstfahrten reduzieren 5%	Regelmäßige Umfragen zur Datenerfassung Mobilität	Mai 2024–2027	Umweltbeauftragte
	Homeoffice erfassen	Mai 2024–2027	Umweltbeauftragte
	Umweltfreundliche Anreise (ÖPNV-Anbindung) anbieten bei allen Veranstaltungen bzw. Mitfahrpotenziale nutzen Hinweis bei Einladungen	Herbst 2023	Verwaltung
Wärme reduzieren des Heizungsverbrauchs um 5 % gegenüber 2022	Heizungen frei räumen	Herbst 2023	Umweltteam
	Temperaturen senken 19 C	Winter 2023–2027	Dienstbesprechung
	Begehungsflächen nicht heizen	Winter 2023–2027	s.o.
	Gemeinschaftsräume nur bei Bedarf heizen	Winter 2023–2027	s.o.
	Vertrags-Übernahme Gas vom Vermieter	Winter 2023	Verwaltung, Vermieter
	Umstellung auf Lichtblick (Rahmenvertrag – Antrag gestellt)	Ende 2024	Verwaltung
Wasser Verbrauch reduzieren um 5 % gegenüber 2022	Spartaste Toiletten kontrollieren	Immer wieder	Umweltbeauftragte
	Spülmaschine oben prüfen ggf. wechseln in höchste Zertifizierungsstufe	Ende 2023	Verwaltung
Papier Verbrauch reduzieren um 5 % gegenüber 2022	Verbrauch von Restpapier beibehalten	2027	Rainer Volkmar
	Höhe der Flyer-Auflagen evaluieren und ggf. künftige Auflagen reduzieren	2024	Alle Mitarbeitenden
	Nachhaltigkeitskriterien bei der Vergabe der Druckaufträge überprüfen	2024	Silke Rummel
Abfall Abfallaufkommen reduzieren um 5 % gegenüber 2022	Vermeidung von Verpackung, Nutzung Restverkäufe	Herbst 2023	Verwaltung
	Toner recyceln und erfassen	2024	Verwaltung

8. Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Dem Dekanat Vorderer Odenwald

wird hiermit bestätigt, dass es, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des „Grünen Gockel“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Stefan Weiland

dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Grünen Gockel“ in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11. 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Beteiligung von Organi-

sationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;

- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Kirchengemeinde geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Stefan Weiland

Kirchlicher Umweltrevisor



Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald

Am Darmstädter Schloß 2 | 64823 Groß-Umstadt
vorderer-odenwald-evangelisch.ekhn.de

Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald

